

GBK

Beteiligungen Aktiengesellschaft



Geschäftsbericht 2023

Auf einen Blick	2
Vorwort des Vorstands	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
<hr/>	
Entwicklung des Portfolios	7
Wesentliche Beteiligungen am 31. Dezember 2023	10
<hr/>	
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	18
Bilanz zum 31. Dezember 2023	25
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023	26
<hr/>	
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	27
Entwicklung der Beteiligungsengagements zum 31. Dezember 2023	35
Angaben zum Beteiligungsbesitz	36
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2023	38
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	39
<hr/>	
Mehrjahresübersicht	44
<hr/>	
Impressum	45

Auf einen Blick

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft ist eine im Freiverkehr notierte, auf den Mittelstand fokussierte deutsche Beteiligungsgesellschaft.

Seit dem Jahr 1969 investieren wir in mittelständische Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Ziel, sie in ihrer Entwicklung zu stärken und ihren Wert zu steigern. Mit dem von uns bereitgestellten Eigenkapital unterstützen wir Nachfolgeregelungen und bieten den Verkäufern einen sicheren Hafen für ihr Lebenswerk. Unternehmen in Wachstumsphasen begleiten wir auf ihrem Weg, ihr Wertpotenzial zu heben.

Dabei beteiligen wir uns überwiegend mittel- bis langfristig an Unternehmen verschiedenster Branchen mit einem etablierten Geschäftsmodell – seit dem Jahr 2002 als Kooperationspartner der Hannover Finanz GmbH vielfach als Co-Investor. So können wir gemeinsam mit anderen Investoren auch größere Mittelständler in das Portfolio aufnehmen und ein für unsere Unternehmensgröße einzigartiges Chance-Risiko-Profil schaffen. Am Ende des Geschäftsjahres 2023 bestand unser diversifiziertes Portfolio aus über 30 Beteiligungen an Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen mit Umsätzen zwischen rund 10 Millionen Euro und über 1 Milliarde Euro.

Unsere Investitionen tätigen wir mit dem Kapital unserer Aktionäre, denen wir den Zugang zu mittelständischen Unternehmen verschaffen, in die sie ansonsten nicht investieren können. Sie vertrauen auf unsere langjährige Erfahrung und auf unsere sorgsame Auswahl und partnerschaftliche Begleitung der Portfoliounternehmen mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung – im Interesse und zum Wohle aller Beteiligten.

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft bietet Anlegern als „Börsen-Tür zum Mittelstand“ die Möglichkeit, mit nur einer Aktie an der Entwicklung einer Vielzahl mittelständischer Unternehmen zu partizipieren. Unsere Aktie wird im Freiverkehr der Börsen Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Stuttgart und München sowie auf Tradegate unter der WKN 585090 gehandelt.



Volker Tangemann
Vorstand

Christoph Schopp
Vorstand

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor wenigen Wochen attestierte der zuständige Bundesminister der deutschen Wirtschaft, sie stehe „dramatisch schlecht“ da. Die Aussage beschreibt das Umfeld, in dem wir uns bewegen. Gemessen am Wachstum des Bruttoinlandsprodukts rangiert der Wirtschaftsstandort Deutschland zwischenzeitlich auf den letzten Plätzen unter den großen Industriestaaten. Dabei mischen sich strukturelle Schwächen mit exogenen Faktoren und selbst verursachten Problemen.

Die schwache Verfassung der Wirtschaft führte bei GBK im Geschäftsjahr 2023 zu einem quantitativ und qualitativ rückläufigen Dealfow. Wir investierten zurückhaltend und nahmen mit der appmatics GmbH einen Dienstleister für die digitale Qualitätssicherung in unser Portfolio auf.

Gleichwohl ist es uns gelungen, ein Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 1,4 Millionen Euro zu erwirtschaften. Dieses Ergebnis setzt sich aus dem Realisierten und dem Nicht realisierten Ergebnis zusammen. Dass in dem aktuell herausfordernden Umfeld beide Ergebnisse positiv ausgefallen sind, werten wir als Erfolg.

Das Realisierte Ergebnis beläuft sich auf 0,8 Millionen Euro. Darin enthalten ist ein Gewinn von 1,2 Millionen Euro aus dem Verkauf unserer Anteile an der Parte GmbH. Parte ist ein Betreiber von Seniorenwohn- und -pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten und befand sich 17 Jahre in unserem Portfolio. Leider wurde der Gewinn durch die Insolvenz unseres Portfoliounternehmens Widos GmbH im Februar 2024 mit 0,6 Millionen Euro belastet. Allerdings sind damit keine Auswirkungen auf den Net Asset Value von GBK verbunden, da wir für die Beteiligung an dem Maschinenbauunternehmen bereits im Vorjahresabschluss keinen Verkehrswert angesetzt hatten.

Einen Gewinn von 0,6 Millionen Euro zeigt auch das Nicht realisierte Ergebnis, das die Verkehrswertänderungen der Beteiligungsengagements im Vergleich zum Vorjahr ausdrückt. Es wird wesentlich von den Ergebnismultiplikatoren und von den Erwartungen unserer Portfoliounternehmen an die künftige Geschäftsentwicklung bestimmt. Obschon sich die Ergebnismultiplikatoren im letzten Jahr zum Großteil rückläufig entwickelten, konnte ein Bewertungsrückgang durch die positi-

ven Geschäftsplanungen der Portfoliounternehmen mehr als überkompensiert werden. Auch wenn abzuwarten bleibt, ob die Planungen eintreffen: Es ist ein ermutigendes Signal, wenn unsere Portfoliounternehmen in Summe eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation im Geschäftsjahr 2024 erwarten.

Nachdem wir im Vorjahr einen Teil des Ergebnisses nicht ausgeschüttet haben, wollen wir das in diesem Jahr nachholen. Daher schlagen wir unseren Aktionären auf der diesjährigen Hauptversammlung eine Ausschüttung von 0,25 Euro je Aktie vor. Sie setzt sich aus einer Basisdividende von 0,10 Euro und einer Sonderdividende von 0,15 Euro zusammen und führt auf Basis des Börsenkurses am Bilanzstichtag zu einer Dividendenrendite von 5,3 Prozent. Neuaktionäre, die einen Einstieg bei GBK genutzt haben oder nutzen wollen, erhalten damit eine Chance auf einen attraktiven Renditetitel.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass Altaktionäre mit der Börsenkursentwicklung nicht zufrieden sein können. Dabei ist es kein Trost, dass der Kurs von GBK das Schicksal anderer Beteiligungsgesellschaften teilt. Offensichtlich liegt der Fokus vieler Anleger derzeit auf schwergewichtigen Titeln mit hoher Marktkapitalisierung und reger Handelstätigkeit, die eine höhere Sicherheit suggerieren. Kleinere Nebenwerte wie GBK stehen derzeit nicht in der Gunst der Anleger und finden weniger Beachtung.

Dies ist umso bedauerlicher, als der Net Asset Value der GBK-Aktie keinen Grund für einen schwachen Aktienkurs liefert. Im Gegenteil: Per 31. Dezember 2023 liegt er trotz Rezession bei 7,95 Euro und damit nahezu auf dem Vorjahresniveau, und er übersteigt den Börsenschlusskurs von 4,68 Euro deutlich. Wir halten den Abschlag des Börsenkurses auf den Net Asset Value von über 40 Prozent für nicht gerechtfertigt.

Alles in allem sind die Herausforderungen für GBK nicht kleiner geworden. Wir leben in einer Zeit, in der einzelne Faktoren immer größere Auswirkungen auf das Individuum, die Gesellschaft und den Planeten haben. Dies gilt im Guten wie im Schlechten. Gleichzeitig fällt es schwer, diese Faktoren zu antizipieren. Aktuell kommt der Entwicklung in der Ukraine und im Nahen Osten ebenso wie dem Ausgang der Wahlen in den Vereinigten Staaten von Amerika, Indien und der Europäischen Union eine große Bedeutung zu. Daneben wird es darauf ankommen, dass

den Unternehmen klare Rahmenbedingungen an die Hand gegeben werden. Hier ist die Politik gefordert, denn Berechenbarkeit und Verlässlichkeit sind elementar für das Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Bereitschaft in- und ausländischer Unternehmen, in diesen zu investieren. In dem Umfang, wie Unsicherheit ab- und Vertrauen aufgebaut wird, lassen sich die Potenziale des deutschen Mittelstands und damit auch die unserer Portfoliounternehmen heben.

Für das Vertrauen, das unsere Aktionäre in uns setzen, möchten wir uns bedanken. Wir arbeiten nach Kräften daran, ihre Erwartungen zu erfüllen.

Hannover, im März 2024



Christoph Schopp



Volker Tangemann

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023



Ernst Freiherr von Freyberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der GBK Beteiligungen AG hat sich im Geschäftsjahr 2023 intensiv mit der Lage und Strategie des Unternehmens beschäftigt und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfänglich wahrgenommen.

Zu unseren Aufgaben zählten insbesondere Beratungen über alle grundlegenden Entscheidungen sowie die Begleitung und Überwachung des Vorstands. Dabei beschäftigten wir uns in zwei virtuellen und vier ordentlichen Präsenzsitzungen mit der Lage und Strategie der GBK, ihrer Portfoliounternehmen sowie mit wesentlichen Geschäftsvorfällen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig im Austausch mit dem Vorstand.

Der Vorstand kam seinen Berichtspflichten umfassend und rechtzeitig nach. Er legte uns ordnungsgemäß sämtliche Geschäfte und Maßnahmen vor, die unserer Zustimmung nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung bedurften. Darüber hinaus wurden Entscheidungen bei Bedarf auch im Wege der schriftlichen Beschlussfassung getroffen.

Neben der Überwachung der Tätigkeit des Vorstands beschäftigten wir uns intensiv mit den beabsichtigten Desinvestitions- und Investitionsmöglichkeiten. Den Kauf- und Verkaufsentscheidungen lagen Präsentationen, Vorlagen und Erkenntnisse aus der Due Diligence zugrunde. So stimmten wir dem Verkauf unserer Beteiligung an einem Portfoliounternehmen zu. Zudem nahmen wir eine neue Beteiligung in das Portfolio auf und tätigten fünf Anschlussinvestitionen.

Im Rahmen des Risikomanagements erhielten wir ausführliche Berichte über die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der GBK und ihrer Portfoliounternehmen, mit denen wir uns kritisch auseinandersetzten. Die Berichte dienen dazu, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen gegebenenfalls entgegenzuwirken.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 einschließlich des Lageberichts geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dem Jahresabschluss

lagen analog zum Vorjahr die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) zugrunde.

Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts lag ebenso wie der Prüfungsbericht allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor und wurde in der Sitzung am 4. April 2024 umfassend besprochen. In der Sitzung berichteten die Abschlussprüfer über die Schwerpunkte und Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ausführlich unsere Fragen. Nach eingehender Diskussion schlossen wir uns dem Ergebnis der Prüfung der Abschlussprüfer an und stellten fest, dass keine Einwände gegen Jahresabschluss und Lagebericht zu erheben sind. Damit wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gebilligt und ist gemäß § 172 AktG festgestellt.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat auch den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Dem Vorschlag zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 1.687.500,00 Euro und zum Vortrag von 2.719.730,44 Euro auf neue Rechnung haben wir uns unter Berücksichtigung der Finanz- und Investitionsplanung sowie der Aktionärsinteressen ausdrücklich angeschlossen.

GBK hat im Geschäftsjahr 2023 in einem ausgesprochen schwierigen Umfeld ein Ergebnis erwirtschaftet, das sich sehen lassen kann. Der Aufsichtsrat spricht Vorstand und Mitarbeitern seinen besonderen Dank für das große Engagement aus, mit dem sie zum Erfolg beigetragen haben.

Hannover, den 4. April 2024
Für den Aufsichtsrat



Ernst Freiherr von Freyberg
Vorsitzender



Entwicklung des Portfolios

Die GBK Beteiligungen AG kooperiert seit über 20 Jahren mit der Hannover Finanz GmbH. Auf der Grundlage eines Beratungsvertrags kann sich GBK gemeinsam mit anderen Investoren als Co-Investor an mittelständischen Unternehmen beteiligen. Damit ist eine Streuung des Portfolios mit einem Chance-Risiko-Profil möglich, das dem einer deutlich größeren Beteiligungsgesellschaft entspricht.

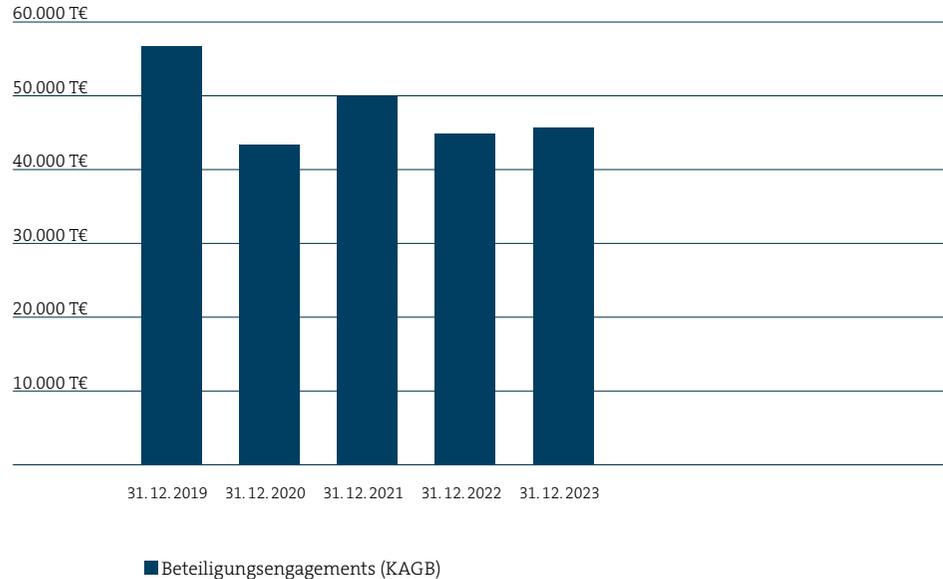
Am 31.12.2023 zählen über 30 Beteiligungseingagements unterschiedlicher Branchen und Größe zum Portfolio von GBK. Die Beteiligungseingagements setzen sich aus unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie mezzaninen Finanzmitteln und Ausleihungen zusammen.

Wie in den Vorjahren haben wir am Bilanzstichtag den Verkehrswert des Portfolios ermittelt. Hierzu wurden auf Grundlage des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV) die Beteiligungseingagements in Branchen und Größenklassen eingeteilt und anhand der Marktmultiplikatoren aus der Fachzeitschrift „Finance“ bewertet, sofern sie am Bilanzstichtag länger als zwölf Monate im Portfolio von GBK waren. Beteiligungseingagements, die weniger als zwölf Monate gehalten wurden, sind in Höhe der Anschaffungskosten erfasst worden.

Die Verkehrswerte spiegeln die Werteinschätzung des Vorstands am 31.12.2023 wider. Sie wurden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft und vom Wirtschaftsprüfer bestätigt. Gleichwohl lassen sich daraus keine Aussagen über die Höhe, den Zeitpunkt oder die Wahrscheinlichkeit einer Veräußerung eines Beteiligungseingagements ableiten.

Im Geschäftsjahr 2023 nahmen wir ein neues Beteiligungseingagement in das Portfolio auf. Daneben haben wir bei fünf Portfoliounternehmen Anschlussinvestitionen getätigt. Ein Beteiligungseingagement wurde verkauft. Bei einem weiteren kam es nach dem Bilanzstichtag und noch vor dem Testat der Wirtschaftsprüfer zur Insolvenz und damit zum wirtschaftlichen Abgang. Insgesamt führen die vorge-

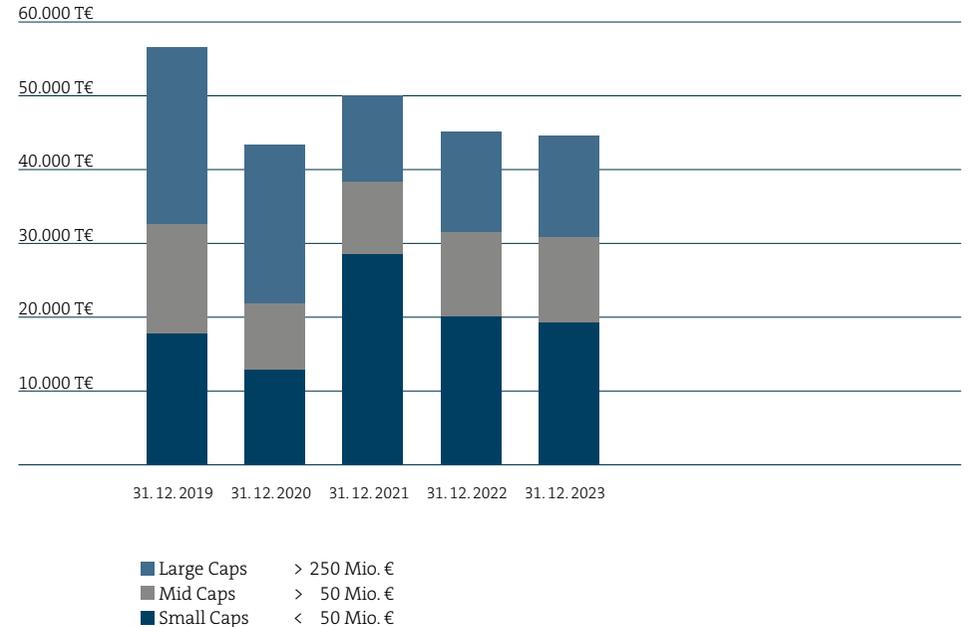
Portfolio nach Verkehrswerten



nannten Zu- und Abgänge ebenso wie die Verkehrswertänderungen bei bestehenden Beteiligungseengagements zu einem leichten Anstieg der Verkehrswerte unseres Portfolios auf 45,8 Millionen Euro.

Knapp zwei Drittel der Verkehrswerte entfallen auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen und gut ein Drittel auf mezzanine Finanzmittel und Ausleihungen. Über die Beteiligungen partizipiert GBK an Ausschüttungen und kann Unternehmenswertsteigerungen durch Verkauf monetarisieren. Daneben trägt die Vergütung der mezzaninen Finanzmittel und Ausleihungen zur Verstetigung der Einnahmehbasis bei.

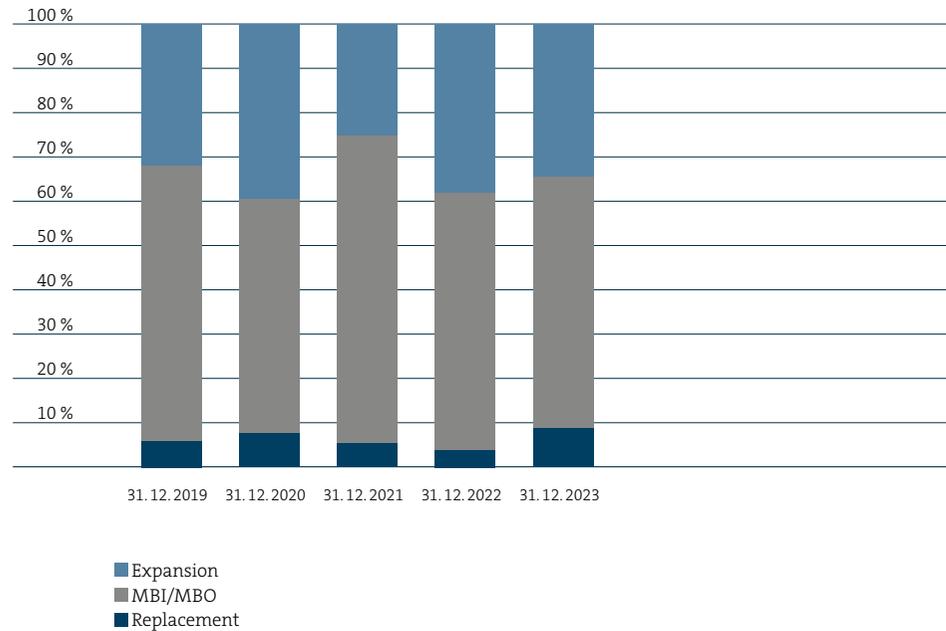
Portfolio nach Umsätzen



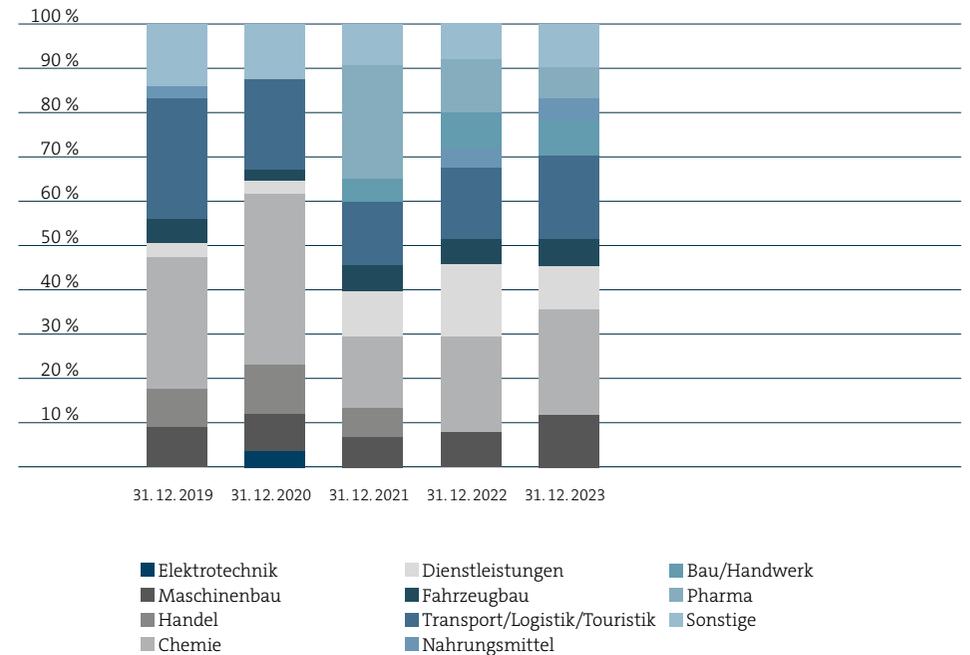
Die Aufteilung des Portfolios nach Umsätzen zeigt nur leichte Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. So beträgt der Verkehrswertanteil von Large Caps 31 Prozent. Der Anteil der Verkehrswerte an Mid Caps ist ebenfalls auf 26 Prozent angewachsen, während die Verkehrswerte der Small Caps leicht auf 43 Prozent zurückgegangen sind.

Die Verteilung nach Transaktionsanlässen zeigt einen leichten Rückgang auf 57 Prozent bei Beteiligungseengagements, denen MBO-/MBI-Transaktionen zugrunde liegen. Replacements, also Transaktionen, die auf einem Gesellschafterwechsel basieren, sind im Betrachtungszeitraum auf neun Prozent gestiegen. Demgegenüber haben sich die auf eine Expansion zurückzuführenden Verkehrswerte auf 34 Prozent reduziert.

Portfolio nach Investitionsanlässen



Portfolio nach Branchen



Am Ende des Geschäftsjahres 2023 ist das Portfolio von GBK in seiner Branchenzusammensetzung weiterhin breit gestreut. Dabei haben sich Verschiebungen in den Branchenclustern ergeben. Weiterhin stellen Unternehmen der Chemiebranche mit 24 Prozent den größten Anteil aller Verkehrswerte. Auf Unternehmen aus der Transport-, Logistik- und Touristikbranche entfallen 19 Prozent und auf Maschinenbauunternehmen 12 Prozent der Verkehrswerte. Unternehmen der Dienstleistungsbranche binden 10 Prozent, gefolgt von Unternehmen aus der Bau-/Handwerksbranche mit einem Verkehrswertanteil von acht Prozent. Der Anteil an Unterneh-

men der Pharmabranche beläuft sich auf sieben Prozent, auf Unternehmen des Fahrzeugbaus inklusive der Automobilbranche entfallen sechs Prozent und auf Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie fünf Prozent der Verkehrswerte. Unter „Sonstige“ sind Unternehmen ausgewiesen, die keiner Gruppe zugeordnet wurden; sie binden 10 Prozent aller Verkehrswerte.

Sämtliche Beteiligungen stammen weiterhin ausschließlich aus dem deutschsprachigen Mittelstand.



**ACHAT Hotel- und Immobilien-
betriebsgesellschaft mbH,
Mannheim**

Betrieb von Value- und
Budgethotels

Umsatz ² (Mio. €)	107
Mitarbeiter ²	1.285

Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,7 %
Erträge für GBK (T€)	4

www.achat-hotels.com



**appmatics GmbH,
Köln**

Dienstleister für die digitale
Qualitätssicherung

Umsatz ² (Mio. €)	8
Mitarbeiter ²	70

Beteiligung seit	2023
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,1 %
Erträge für GBK (T€)	31

www.appmatics.com



**A TEC Pharmatechnik GmbH,
Sörup**

Fertigung von Anlagen für die
sterile Abfüllung in der pharma-
zeutischen Industrie

Umsatz ² (Mio. €)	21
Mitarbeiter ²	242

Beteiligung seit	2022
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	0,1 %
Erträge für GBK (T€)	71

www.atecgroup.de



**BÜHR Gruppe,
Gerlingen**

Technischer Generalunternehmer
für die Immobilienwirtschaft

Umsatz ² (Mio. €)	43
Mitarbeiter ²	233

Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,6 %
Erträge für GBK (T€)	25

www.buehr.de



Dental Direkt GmbH,
Spenge

Full-Service-Anbieter für die
Dentalindustrie

Umsatz ² (Mio. €)	38
Mitarbeiter ²	156
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	6,9 %
Erträge für GBK (T€)	168

www.dentaldirekt.de



EXCON Services GmbH,
Neu-Isenburg

Beratung für die Prozess- und
Performanceoptimierung und
das Risikomanagement

Umsatz ² (Mio. €)	16
Mitarbeiter ²	81
Beteiligung seit	2007
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,6 %
Erträge für GBK (T€)	5

www.excon.de



FINVIA Holding GmbH,
Frankfurt a. M.

Vermögensberatung unter Einsatz
digitaler Technologien

Umsatz ² (Mio. €)	7
Mitarbeiter ²	83
Beteiligung seit	2022
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	0,8 %
Erträge für GBK (T€)	36

www.finvia.fo



First Climate AG,
Bad Vilbel

Berater für die Erreichung von
Klimaschutz- und Nachhaltigkeits-
vorgaben

Umsatz ² (Mio. €)	61
Mitarbeiter ²	97
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,2 %
Erträge für GBK (T€)	86

www.firstclimate.com



F&W Frey & Winkler GmbH,
Königsbach-Stein

Fertigung von Präzisionsteilen
für medizinische und optische
Anwendungen

Umsatz ² (Mio. €)	18
Mitarbeiter ²	220

Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,3 %
Erträge für GBK (T€)	17

www.freywinkler.de



Hansa Meyer
Global Holding GmbH,
Bremen

Planung und Durchführung
von Spezial- und Schwerlasttrans-
porten von Investitionsgütern

Umsatz ² (Mio. €)	134
Mitarbeiter ²	213

Beteiligung seit	2004
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	13,8 %
Erträge für GBK (T€)	0

www.hansameyer.com



HF Private Debt Fonds
SCSp, Luxemburg

Spezialanbieter von Darlehens-
finanzierungen für mittelständi-
sche Unternehmen

Umsatz ² (Mio. €)	0
Mitarbeiter ²	0

Beteiligung seit	2018
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	1,8 %
Erträge für GBK (T€)	67

www.hf-debt.de



HÜBERS Verfahrenstechnik
Maschinenbau GmbH, Bocholt

Spezialist für Gießharz-
verarbeitung

Umsatz ² (Mio. €)	35
Mitarbeiter ²	170

Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	8,1 %
Erträge für GBK (T€)	99

www.huebers.de



**Industrie Holding
Isselburg GmbH, Isselburg**

Entwicklung und Produktion einbaufertiger Gusskomponenten für Nutzfahrzeuge und für den Maschinenbau

Umsatz ² (Mio. €)	95
Mitarbeiter ²	268

Beteiligung seit	2008
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	7,7 %
Erträge für GBK (T€)	27

www.ih.de



**IPR – Intelligente Peripherien
für Roboter GmbH, Eppingen**

Entwicklung und Fertigung von qualitativ hochwertigem Montage- und Roboterzubehör

Umsatz ² (Mio. €)	25
Mitarbeiter ²	90

Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,0 %
Erträge für GBK (T€)	39

www.iprworldwide.com

kirsch&lütjohann
die bürogestalter

**Kirsch & Lütjohann
GmbH & Co. KG, Hamburg**

Büro- und Objektgestaltung sowie Groß- und Einzelhandel mit Büromöbeln

Umsatz ² (Mio. €)	12
Mitarbeiter ²	26

Beteiligung seit	1998
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	49,0 %
Erträge für GBK (T€)	229

www.kirsch-luetjohann.de

KÖHLER
AUTOMOBILTECHNIK

**Köhler Automobiltechnik GmbH,
Lippstadt**

Produktion und Service von Anlagen für die Automobilindustrie

Umsatz ² (Mio. €)	137
Mitarbeiter ²	594

Beteiligung seit	2006
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,9 %
Erträge für GBK (T€)	76

www.koehlerauto.de

¹ Mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen | ² Vorläufig



Kretz + Wahl GmbH & Co. KG
Gebäudetechnik,
Fernwald-Steinbach

Planung und Installation von
lüftungs- und climatechnischen
Anlagen

Umsatz ² (Mio. €)	29
Mitarbeiter ²	172
Beteiligung seit	2020
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,0 %
Erträge für GBK (T€)	26

www.kretz-wahl.de



Lacon Electronic GmbH,
Karlsfeld

Produktion und Service für
elektronische Komponenten

Umsatz ² (Mio. €)	69
Mitarbeiter ²	239
Beteiligung seit	2019
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	8,2 %
Erträge für GBK (T€)	0

www.lacon.de



**Löwenstark Online-Marketing
GmbH, Braunschweig**

Digital-Dienstleister für Online-
Marketing

Umsatz ² (Mio. €)	27
Mitarbeiter ²	238
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,2 %
Erträge für GBK (T€)	53

www.loewenstark.com



Media-Concept Bürobedarf GmbH,
Unterhaching

Onlinevertrieb von
Druckerpatronen und -tonern

Umsatz ² (Mio. €)	107
Mitarbeiter ²	149
Beteiligung seit	2011
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,1 %
Erträge für GBK (T€)	66

www.prindo.de

¹ Mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen | ² Vorläufig



Mediashop International Group GmbH, Neuenkirchen (Österreich)

Internationaler Omnichannel-Vertrieb von Retail-Produkten

Umsatz ² (Mio. €)	177
Mitarbeiter ²	454
Beteiligung seit	2017
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,3 %
Erträge für GBK (T€)	5

www.mediashop.tv
www.mediashop-group.com



Moeschter Group GmbH, Dortmund

Entwicklung und Fertigung von Präzisionsbauteilen, Isolierungen und Komponenten aus Hochleistungswerkstoffen und Kunststoffverbundmaterialien

Umsatz ² (Mio. €)	25
Mitarbeiter ²	154
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	7,3 %
Erträge für GBK (T€)	91

www.moeschter-group.com



OQEMA AG, Korschenbroich

Distribution und Handel von Chemikalien

Umsatz ² (Mio. €)	1.358
Mitarbeiter ²	1.435
Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,9 %
Erträge für GBK (T€)	427

www.oqema.com



RADO Gummi GmbH, Radevormwald

Herstellung von Gummi- und Kautschukspezialmischungen

Umsatz ² (Mio. €)	45
Mitarbeiter ²	85
Beteiligung seit	2005
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	6,5 %
Erträge für GBK (T€)	94

www.rado.de



Schiller Fleisch GmbH,
Bad Vilbel

Verarbeitung und Vertrieb
von hochwertigen Rindfleisch-
produkten

Umsatz ² (Mio. €)	20
Mitarbeiter ²	15
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,4 %
Erträge für GBK (T€)	125

www.schiller-fleisch.de



SIMPLON Fahrrad GmbH,
Hard (Österreich)

Entwicklung und Vertrieb von
Premium-Sportfahrrädern

Umsatz ² (Mio. €)	54
Mitarbeiter ²	165
Beteiligung seit	2014
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,3 %
Erträge für GBK (T€)	11

www.simplon.com



Spectral Audio Möbel GmbH,
Pleidelsheim

Produktion von Entertain-
mentmöbeln für Audio- und
Multimediaanwendungen sowie
Handel mit Zubehörteilen

Umsatz ² (Mio. €)	10
Mitarbeiter ²	92
Beteiligung seit	2008
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	4,2 %
Erträge für GBK (T€)	0

www.spectral.eu



TEUPEN Maschinenbau GmbH,
Gronau

Herstellung von ketten-
getriebenen Arbeitsbühnen und
Höhenzugangssystemen

Umsatz ² (Mio. €)	46
Mitarbeiter ²	182
Beteiligung seit	2012
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,7 %
Erträge für GBK (T€)	0

www.teupen.com



**WMU Wärmebehandlungsanlagen
für Industrie und Umwelttechnik
GmbH, Bönen**

Entwicklung und Fertigung
von Ofenanlagen zur Wärme-
behandlung sowie Service
von Industrieöfen

Umsatz² (Mio. €) 0
Mitarbeiter² 76

Beteiligung seit 2017
Beteiligungsquote
(wirtschaftlich) 4,7 %
Erträge für GBK (T€) 17

www.wmu-gmbh.de



**Zeeh Design GmbH,
Puchheim/Stutensee**

Full-Service-Dienstleistungen
zur Realisierung professioneller
Unternehmensauftritte

Umsatz² (Mio. €) 26
Mitarbeiter² 71

Beteiligung seit 2018
Beteiligungsquote
(wirtschaftlich) 9,7 %
Erträge für GBK (T€) 143

www.zeeh-design.com



**ZIEMANN SICHERHEIT
Holding GmbH, Schallstadt**

Geld- und Werttransporte sowie
Sicherheitsdienstleistungen wie
Werk- und Objektschutz

Umsatz² (Mio. €) 361
Mitarbeiter² 3.345

Beteiligung seit 2008
Beteiligungsquote
(wirtschaftlich) 7,5 %
Erträge für GBK (T€) 299

www.ziemann-gruppe.de

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftstätigkeit

Die im Jahr 1969 gegründete GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft ist eine auf den Mittelstand fokussierte deutsche Beteiligungsgesellschaft. Ihre Tätigkeit umfasst den Erwerb, die Entwicklung und die Veräußerung von Beteiligungen an nicht börsennotierten, mittelständischen Unternehmen im deutschsprachigen Raum.

GBK wurde im Jahr 1998 als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft nach dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) anerkannt. Damit ist GBK von der Gewerbesteuer befreit.

Auf GBK finden die Rechtsvorschriften für die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIF) Anwendung, die in der Bundesrepublik Deutschland insbesondere im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) geregelt sind. Im Jahr 2015 erfolgte die Registrierung von GBK gemäß § 44 Abs. 3 in Verbindung mit § 353 Abs. 5, § 2 Abs. 5 KAGB i. d. F. 2015 als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Überdies wendet GBK seit dem Jahr 2016 die Regelungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) an.

1.2 Ziele und Strategien

Mit Haltedauern von teils über zehn Jahren verfolgt GBK das Ziel, ihre mittelständischen Portfoliounternehmen üblicherweise mittel- bis langfristig zu begleiten, ihre Entwicklung zu unterstützen und ihren Unternehmenswert zu steigern.

Die Beteiligungen werden primär im Rahmen eines Gesellschafterwechsels oder einer Wachstumsfinanzierung eingegangen. Die Investitionen dienen der Stärkung des Eigenkapitals und werden oft in Form einer offenen Beteiligung und als Mezzanine getätigt. Mezzanine Finanzmittel können stille Gesellschaften, Gesellschafterdarlehen und Ausleihungen enthalten.

Die Investitionsstrategie von GBK zielt auf eine breite Streuung des Portfolios ab. Daher erwirbt GBK Beteiligungen an Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Zudem wird die Diversifikation dadurch unterstützt, dass mehrere kleine wenigen großen Investitionen vorgezogen werden. Hierzu investiert GBK als Co-Investor gemeinsam mit anderen Investoren. Die Co-Investitionsmöglichkeiten erhält sie auf Basis eines Beratungsvertrages mit und von der Hannover Finanz GmbH, mit der sie seit dem Jahr 2002 kooperiert.

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit von GBK lässt sich anhand verschiedener Indikatoren messen. Dazu zählt insbesondere der Ordentliche Nettoertrag.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) belief sich das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 auf 3,1 % nach 3,5 % im Jahr 2022. Demgegenüber wies der Euroraum im Jahr 2023 ein deutlich schwächeres Wirtschaftswachstum von 0,5 % aus. Im Jahr 2022 hatte dieses noch bei 3,4 % gelegen. Spanien zeigte mit einem Plus von 2,4 % das stärkste Wachstum der europäischen Volkswirtschaften, während Deutschland im letzten Jahr mit einem Minus von 0,3 % das Schlusslicht bildete.

Die schwache Entwicklung insbesondere der deutschen Wirtschaft ist auf eine Vielzahl von Punkten zurückzuführen. Hierzu zählen unter anderem die für Deutschland infolge des Stopps russischer Energieimporte im internationalen Vergleich stärkere Verteuerung von Energie, die nachlassende Wachstumsdynamik der eng mit der deutschen Wirtschaft verbundenen chinesischen Wirtschaft, die zuletzt durch die deutsche Haushaltskrise hervorgerufene Verunsicherung vieler Wirtschaftssubjekte und nicht zuletzt die befürchtete Anfälligkeit Deutschlands für den Fall, dass sich protektionistische, den internationalen Handel belastende Strömungen in Zukunft stärker durchsetzen sollten.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für Unternehmen, die ihre Position im Wettbewerb sichern oder ausbauen wollen, ist Eigenkapital eine unerlässliche Grundlage. Dieses kann von Investoren wie GBK als offene Beteiligung und als Mezzanine zur Verfügung gestellt werden.

Dabei besteht weiterhin ein starker Wettbewerb um Beteiligungen an Unternehmen mit attraktiven Geschäftsmodellen. Strategische Investoren, Finanzinvestoren und Family Offices suchen Unternehmen mit einem hohen Wertsteigerungspotential, an denen sie sich minderheitlich oder mehrheitlich beteiligen können. Ihre Investitionsbereitschaft hängt neben ihren Wachstumserwartungen an die Unternehmen von der Verfügbarkeit und von den Kosten des Fremdkapitals ab.

Hier zeigen die nachlassende Finanzierungsbereitschaft der Kreditinstitute und die gestiegenen Zinsen Wirkung. So finanzieren Kreditinstitute Unternehmenstransaktionen zuletzt deutlich restriktiver als noch vor zwei Jahren. Gleichzeitig führt der Zinsanstieg zu einer Verteuerung des Transaktionsgeschäfts. In dem Maße, wie die Kreditinstitute weniger Fremdkapital zu höheren Konditionen zur Verfügung stellen, werden Transaktionen tendenziell mit mehr Eigenkapital unterlegt. Das geht zwar zulasten der Rendite, es stärkt aber die Solidität der Finanzierungsstruktur. Auch deswegen wird Eigenkapital weiterhin ein gefragter Finanzierungsbau-stein bleiben.

3 Wirtschaftliche Lage

3.1 Entwicklung des Beteiligungsbestands

3.1.1 Investitionen

Im Jahr 2023 entwickelte sich das Angebot an Beteiligungsmöglichkeiten, die den Investitionsanforderungen von GBK entsprechen, im Vergleich zu den Vorjahren sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht rückläufig. So investierte GBK insgesamt € 1,82 Mio. (Vorjahr: € 3,68 Mio.) in ein neues und fünf bestehende Beteiligungsengagements. Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln getätigt.

3.1.2 Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein unmittelbar gehaltenes Beteiligungsengagement veräußert. Bei zwei Beteiligungsengagements wurden Vorzugskapital und stille Gesellschaften teilweise oder vollständig zurückgeführt. Daneben wurde eine Zwischengesellschaft für ein in Vorjahren wirtschaftlich abgegangenes Beteiligungsengagement aufgelöst.

Insgesamt hat sich der Verkehrswert aller Beteiligungsengagements im Vergleich zum Vorjahr auf € 45,81 Mio. (Vorjahr: € 44,96 Mio.) deutlich erhöht.

Die Struktur des Beteiligungsportfolios ist auch nach den Zu- und Abgängen des Geschäftsjahres 2023 ausgeglichen. Branchenspezifische Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen haben könnten, werden durch die Diversifikation des Beteiligungsportfolios verringert. Dennoch können massive konjunkturelle Einbrüche auch auf ein diversifiziertes Portfolio durchschlagen.

3.2 Ertragslage

GBK hat im Jahr 2023 ein Realisiertes Ergebnis von € 0,79 Mio. und ein Nicht realisiertes Ergebnis von € 0,62 Mio. erwirtschaftet. Damit beläuft sich das Ergebnis des Geschäftsjahres auf € 1,41 Mio.

Dabei setzen sich die Erträge aus der Investmenttätigkeit erwartungsgemäß aus Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von € 2,47 Mio. (Vorjahr: € 7,97 Mio.) und aus Sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von € 0,10 Mio. (Vorjahr: € 0,49 Mio.) zusammen.

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Erträge ist vor allem auf geringere Ausschüttungen zurückzuführen. Im Vorjahr waren unter dieser Position Veräußerungserlöse in Höhe von € 5,6 Mio. aus dem Verkauf eines mittelbar gehaltenen Geschäftsanteils an einem Portfoliounternehmen enthalten, die GBK über eine Ausschüttung erhalten hatte. Die um die mittelbaren Veräußerungserlöse bereinigten Erträge aus der Investmenttätigkeit belaufen sich auf € 2,57 Mio. (Vorjahr: € 2,80 Mio.).

Der Rückgang der Sonstigen betrieblichen Erträge auf € 0,10 Mio. (Vorjahr: € 0,49 Mio.) ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus abgeschriebenen Forderungen zurückzuführen.

Die Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartungsgemäß rückläufig entwickelt und betragen € 2,63 Mio. (Vorjahr: € 3,26 Mio.). Sie setzen sich aus der Verwahrstellenvergütung, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten und Sonstige Aufwendungen zusammen. Der Anstieg der Verwahrstellenvergütung ist auf den Wechsel der Verwahrstelle auf einen anderen Dienstleister zurückzuführen. Demgegenüber steht der Rückgang der Prüfungs- und Veröffentlichungskosten im Zusammenhang mit im Vorjahr angefallenen Aufwendungen einer turnusmäßigen BaFin-Prüfung.

Die Sonstigen Aufwendungen haben sich erneut deutlich rückläufig entwickelt und belaufen sich auf € 2,41 Mio. (Vorjahr: € 3,01 Mio.). Sie enthalten unter anderem die Vergütung an die Hannover Finanz GmbH aus einem Beratervertrag in Höhe von € 1,08 Mio. (Vorjahr: € 1,08 Mio.) und aus der Bildung einer Provisionsrückstellung in

Höhe von € 0,02 Mio. (Vorjahr: € 0,92 Mio.). Die Rückstellungsbildung ist durch ein Beteiligungsengagement bedingt, bei dem GBK während der Haltedauer eine IRR-Rendite von mehr als 16 % p. a. erzielen wird. Personalaufwendungen machen € 0,32 Mio. (Vorjahr: € 0,33 Mio.) aus und umfassen die gezahlte fixe und variable Vergütung des Vorstands in Höhe von € 0,25 Mio. bzw. € 0,02 Mio. (Vorjahr: € 0,27 Mio.), Mitarbeitergehälter sowie Aufwendungen für die Hinterbliebenenversorgung für ein in Vorjahren verstorbenes Vorstandsmitglied. Einen Anstieg verzeichnen die Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen, die € 0,70 Mio. (Vorjahr: € 0,29 Mio.) ausmachen.

Der Ordentliche Nettoertrag beträgt € –0,06 Mio. (Vorjahr: € 5,20 Mio.). GBK sind im Geschäftsjahr 2023 – abweichend vom Vorjahr – keine Erträge aus der Veräußerung mittelbar gehaltener Beteiligungsengagements zugeflossen. Der vergleichbare, um die Veräußerungserlöse im Vorjahr bereinigte Ordentliche Nettoertrag beläuft sich auf € 0,46 Mio.

Die Realisierten Gewinne betragen € 1,42 Mio. (Vorjahr: € 0,04 Mio.) und entfallen im Wesentlichen auf die Veräußerung eines unmittelbar gehaltenen Beteiligungsengagements. Die Realisierten Verluste in Höhe von € 0,56 betreffen ein Beteiligungsengagement, bei dem im Februar 2024 die Insolvenz eingetreten ist (Vorjahr: € 0,06 Mio.). Das Engagement wurde bereits in Vorjahren in voller Höhe abgewertet.

In Summe beläuft sich das für Ausschüttungen grundsätzlich zur Verfügung stehende Realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 auf € 0,79 Mio. (Vorjahr: € 5,18 Mio.).

Das Nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt € 0,62 Mio. (Vorjahr: € –4,67 Mio.). Es zeigt Verkehrswertveränderungen, die sich aus der Neubewertung der Beteiligungsengagements am Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr ergeben. Dabei setzt sich das Nicht realisierte Ergebnis aus Erträgen aus der Neubewertung in Höhe von € 8,78 Mio. (Vorjahr: € 9,98 Mio.) und Aufwendungen aus der Neubewertung von € 8,16 Mio. (Vorjahr: € 14,65 Mio.) zusammen.

Von den Erträgen aus der Neubewertung entfallen auf Verkehrswertänderungen bei bestehenden Beteiligungsengagements € 7,58 Mio. (Vorjahr: € 8,48 Mio.). Weitere Erträge von € 0,63 Mio. (Vorjahr: € 1,13 Mio.) ergeben sich aus dem Verbrauch bzw.

der Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Provisionszahlungen unter Zugrundelegung der auf den Bilanzstichtag neu ermittelten Verkehrswerte. Aus dem Abgang des Verkehrswertes für ein Beteiligungsunternehmen, das im Februar 2024 Insolvenz angemeldet hat, resultiert ein Anstieg des Nicht realisierten Ergebnisses in Höhe von € 0,56 Mio.

Die Aufwendungen aus der Neubewertung setzen sich in Höhe von € 7,42 Mio. (Vorjahr: € 7,96 Mio.) aus Verkehrswertänderungen bestehender Beteiligungsengagements und in Höhe von € 0,66 Mio. (Vorjahr: € 5,88 Mio.) aus der erfolgsneutralen Umgliederung aus dem Nicht realisierten Ergebnis in das Realisierte Ergebnis zusammen, die aus dem Verkauf eines Beteiligungsengagements entstanden ist. Daneben führt die Veränderung der Rückstellungen für künftige, auf Basis der Verkehrswerte am 31. Dezember 2023 berechnete Provisionsverpflichtungen zu Aufwendungen von € 0,09 Mio. (Vorjahr: € 0,80 Mio.).

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 beträgt damit € 1,41 Mio. und überschreitet den Vorjahreswert deutlich (Vorjahr: € 0,51 Mio.).

3.3 Vermögens- und Finanzlage

Unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen zum Beteiligungsportfolio sowie als Folge von Bewertungsänderungen bestehender Beteiligungen sind die Verkehrswerte am Bilanzstichtag leicht auf € 30,14 Mio. angestiegen (Vorjahr: € 29,44 Mio.).

Die Barmittel und Barmitteläquivalente belaufen sich am Bilanzstichtag auf € 7,33 Mio. (Vorjahr: € 11,29 Mio.). Die nicht investierten Mittel sind als täglich verfügbare Bankguthaben oder als Festgelder bei inländischen Kreditinstituten angelegt.

Die Forderungen an Beteiligungsgesellschaften betreffen unmittelbar gehaltene Beteiligungsengagements und betragen € 5,65 Mio. (Vorjahr: € 4,98 Mio.). Andere Forderungen resultieren zum überwiegenden Teil aus Forderungen aus mittelbar gehaltenen Beteiligungsengagements und schlagen mit € 11,11 Mio. (Vorjahr: € 11,22 Mio.) zu Buche.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind auf € 1,45 Mio. (Vorjahr € 0,62 Mio.) angestiegen. Die Position umfasst im Wesentlichen eine Forderung für eine im abgelaufenen Geschäftsjahr verkaufte Beteiligung.

Die Rückstellungen haben sich rückläufig auf € 1,48 Mio. (Vorjahr: € 2,13 Mio.) entwickelt. Sie umfassen im Wesentlichen künftige Provisionsverpflichtungen, die sich im Falle der Realisierung der auf den 31. Dezember 2023 berechneten Verkehrswerte der Beteiligungsengagements ergeben würden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 0,54 Mio. (Vorjahr: € 1,46 Mio.) ergeben sich nahezu ausschließlich aus am Bilanzstichtag offenen Zahlungsverpflichtungen aus dem Beratervertrag mit der Hannover Finanz GmbH.

Am Bilanzstichtag bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten. Auch unterjährig nahm GBK keine Fremdfinanzierung in Anspruch.

Der Bilanzgewinn beläuft sich zum Bilanzstichtag auf € 4,41 Mio. Das Eigenkapital hat sich im Berichtszeitraum leicht auf € 53,69 Mio. (Vorjahr: € 53,97 Mio.) verringert. Demgegenüber ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr auf 96,4 % (Vorjahr: 93,8 %) angestiegen.

Aus der Teilung des Eigenkapitals durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien errechnet sich gemäß § 168 Abs. 1 KAGB der Nettoinventarwert (NAV). Im Vergleich zum Vorjahreswert ist er nur leicht auf € 7,95 je Aktie (Vorjahr: € 8,00) gesunken. Der Börsenkurs am letzten Handelstag des Jahres 2023 beträgt € 4,68. Damit hat sich der Abschlag des Börsenkurses auf den NAV auf 41,1 % erhöht.

4 Darstellung wesentlicher Risiken und Chancen

Die Geschäfte von GBK unterliegen einer Vielzahl von Risiken, denen die Gesellschaft durch ein gezieltes Risikomanagement begegnet. Es ist das Ziel, Risiken zu erkennen und das Gesamtrisiko zu minimieren.

4.1 Risikomanagement

GBK verfügt über ein Risikomanagementsystem, zu dessen Aufgaben die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken zählen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb, der Betreuung und dem Verkauf der Beteiligungsengagements. Der Vorstand prüft regelmäßig die einer Entscheidung zugrunde liegende Einschätzung und ergreift im Falle einer abweichenden Bewertung erforderlichenfalls Maßnahmen. Die aus der Risikoeinschätzung resultierenden Maßnahmen, Entscheidungen und Prozesse sind in einem Organisationshandbuch zusammengefasst und unterliegen umfangreichen Dokumentationspflichten. Zusätzlich kann GBK für ausgewählte Dienstleistungen auf den Berater Hannover Finanz GmbH zugreifen. Eine Überprüfung des Risikomanagementsystems und der Compliance Regeln erfolgt fortlaufend.

Im Vorfeld des Erwerbs, der Betreuung und des Verkaufs der Beteiligungsengagements werden entscheidungsrelevante Aspekte durch den Vorstand und in Abstimmung mit dem Berater analysiert und gegebenenfalls optimiert. Der in das Risikomanagement von GBK eingebundene Aufsichtsrat erhält vor einer Kaufentscheidung ausführliche Informationen über das Unternehmen, das Markt- und Wettbewerbumfeld, das Management und den Stand der Verhandlungen. Investitionsentscheidungen unterliegen ebenso wie Desinvestitionsentscheidungen einem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats, sofern die Eigenkompetenz des Vorstands überschritten wird. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats werden üblicherweise in Sitzungen, bei Bedarf auch im Wege von schriftlichen Beschlussfassungen getroffen.

Die Portfoliounternehmen von GBK berichten grundsätzlich monatlich oder quartalsweise über die aktuelle wirtschaftliche Lage. Die Entwicklung wird quartalsweise in einem Bericht zusammengefasst. Der Aufsichtsrat erhält darin schriftliche Informationen über den Fortgang der Geschäftstätigkeit von GBK und der ihrer

Portfoliounternehmen. Sofern erforderlich, berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats ergänzend mündlich über besondere Vorkommnisse der Geschäftsentwicklung.

4.2 Wesentliche Risiken

Das Risikomanagement soll dazu dienen, bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Als für die Geschäftstätigkeit wesentlich schätzt der Vorstand das Vorkommen von und den Zugang zu attraktiven neuen Beteiligungsangeboten, die korrekte Potentialeinschätzung bei der Auswahl neuer Portfoliounternehmen, die tatsächliche Umsetzbarkeit von beabsichtigten Unternehmenskäufen und -verkäufen und die Fähigkeit zur Begleitung des Neu- und Bestandsgeschäfts mit ausreichender Liquidität ein, deren Verfügbarkeit nicht zuletzt von der Verfassung der Finanz- und Kapitalmärkte abhängt.

Daneben können der Eintritt neuer Wettbewerber sowie eine schlechte Performance und eine Beendigung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Beratern die Geschäftstätigkeit von GBK deutlich negativ beeinflussen. Wesentliche Risiken können sich zudem durch eine negative Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen, durch eine Eintrübung oder einen unvorhersehbaren und massiven Einbruch des konjunkturellen Umfelds generell und/oder in den Branchen der Portfoliounternehmen und durch Rückgänge ihrer Unternehmensbewertungen bis hin zu Insolvenzen ergeben. Zu den Gefahren zählen auch geopolitische und kriegerische Auseinandersetzungen sowie pandemische Krisen. Weitere Risiken können sich durch falsche unternehmerische Entscheidungen der Vorstände bzw. Geschäftsführer, der Aufsichtsräte bzw. Beiräte und der Gesellschafter ergeben. Dies betrifft gleichermaßen unsere Portfoliounternehmen wie auch GBK selbst.

Auf Basis der uns zur Verfügung stehenden Informationen sehen wir heute keine Risiken, die einzeln oder in Kombination miteinander eine Gefahr für den Fortbestand von GBK darstellen. Gleichwohl können sich im Falle steigender gesellschaftlicher, geopolitischer und wirtschaftlicher Spannungen weitere, heute nicht vorhersehbare Belastungen ergeben.

4.3 Wesentliche Chancen

Nach Einschätzung des Vorstands ergeben sich Chancen aus den Co-Investitionsmöglichkeiten an attraktiven Unternehmen, die GBK über den Beratungsvertrag von der Hannover Finanz GmbH angeboten werden. Chancen können zudem durch eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen, durch eine Verbesserung der Konjunktur und des Marktumfelds in den Branchen der Portfoliounternehmen und durch einen Anstieg ihrer Unternehmensbewertungen entstehen, die durch einen Verkauf unserer Beteiligungen monetarisiert werden können. Daneben kann die systematische Entwicklung der Portfoliounternehmen zu Potentialen führen, die GBK durch zusätzliche Finanzierungsbeiträge begleiten kann und die damit zur Wertsteigerung unserer Unternehmensbeteiligungen beitragen können.

5 Prognose

Die Entwicklung von GBK ist eng mit der Konjunktur der Weltwirtschaft im Allgemeinen und der Wirtschaft Deutschlands im Besonderen verbunden.

Für die Weltwirtschaft hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Jahr 2024 von 2,9 % im Oktober 2023 auf 3,1 % im Januar 2024 angehoben. Für 2025 rechnet der IWF demnach mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,2 %.

Für Deutschland korrigierte der IWF zur gleichen Zeit seine Konjunkturentwartungen nach unten. Für 2024 wird nun ein Wirtschaftswachstum von 0,5 % nach zuvor 0,9 % in Aussicht gestellt – dies wäre erneut das schwächste Wachstum aller G7-Staaten. Für 2025 prognostiziert der IWF ein Wirtschaftswachstum von 1,6 %. Auch diese Einschätzung fällt um 0,4 % geringer als noch in der Oktoberprognose aus.

Die vom IWF innerhalb nur weniger Monate angepasste Konjunkturentwartung signalisiert die Schwierigkeiten bei der Einschätzung der aktuellen Lage. Daraus resultiert eine Verunsicherung, die das Verhalten der Wirtschaftssubjekte und ihre unternehmerischen Entscheidungen spürbar beeinflusst. Vor diesem Hintergrund bleibt das Umfeld für uns und unsere Portfoliounternehmen herausfordernd.

Folglich unterliegt auch die Planung von GBK für das Geschäftsjahr 2024 einer hohen Unsicherheit. Dies gilt umso mehr für die Vorhersage von Desinvestitionsmöglichkeiten. Daher berücksichtigen wir Beteiligungsverkäufe grundsätzlich nicht in der Planung, auch wenn diese das Jahresergebnis von GBK in der Vergangenheit teils stark beeinflusst haben.

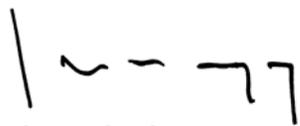
Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir deutlich geringere Erträge aus der Investmenttätigkeit in Form von Ausschüttungen und Vergütungen aus mezzaninen Finanzmitteln. Auch die Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit haben wir im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig budgetiert.

Insgesamt planen wir – wie schon in den Vorjahren – für das Geschäftsjahr 2024 einen leicht negativen Ordentlichen Nettoertrag. Dieser Wert berücksichtigt weder Ergebnisbeiträge aus der Neubewertung des Beteiligungsportfolios noch aus der Veräußerung von Beteiligungsengagements. Gleichwohl prüfen wir laufend Möglichkeiten für den Verkauf von Beteiligungen.

Hannover, 15. März 2024

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christoph Schopp



Volker Tangemann

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Investmentanlagevermögen	2023 €	Vorjahr T€
A. Aktiva		
1. Beteiligungen	30.137.165,23	29.444
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) täglich verfügbare Bankguthaben	1.329.330,18	1.595
b) kurzfristige liquide Anlagen	6.000.000,00	8.000
c) Andere	0,00	1.700
	7.329.330,18	11.295
3. Forderungen		
a) Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	5.653.467,33	4.979
b) Andere Forderungen	11.112.861,58	11.224
	16.766.328,91	16.203
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.451.021,37	621
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	36.157,65	0
	55.720.003,34	57.563
B. Passiva		
1. Rückstellungen	1.479.890,00	2.128
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	541.038,94	1.459
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Andere	9.454,10	7
4. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	33.750.000,00	33.750
b) Kapitalrücklage	4.272.000,00	4.272
c) Gewinnrücklage		
aa) Andere Rücklagen	15.151.496,67	15.152
d) Nicht realisierte Gewinne/ Verluste aus der Neubewertung	-3.891.106,81	-4.507
e) Bilanzgewinn	4.407.230,44	5.302
	53.689.620,30	53.969
	55.720.003,34	57.563

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Investmenttätigkeit	2023 €	Vorjahr T€
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	2.465.216,97	7.971
b) Sonstige Erträge	104.619,30	487
	2.569.836,27	8.458
2. Aufwendungen		
a) Verwahrstellenvergütung	43.435,00	36
b) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	179.371,95	217
c) Sonstige Aufwendungen	2.411.386,42	3.007
	2.634.193,37	3.260
3. Ordentlicher Nettoertrag	-64.357,10	5.198
4. Veräußerungsgeschäfte		
a) Realisierte Gewinne	1.417.941,95	35
b) Realisierte Verluste	561.461,02	55
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	856.480,93	-20
5. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	792.123,83	5.178
6. Zeitwertänderungen		
a) Erträge aus der Neubewertung	8.779.385,24	9.976
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	8.163.493,50	14.643
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	615.891,74	-4.667
7. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.408.015,57	511

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Angaben

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft mit Sitz in Hannover wird im Handelsregister Abteilung B beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HRB 62278 geführt.

Die Gesellschaft ist eine offene Unternehmensbeteiligungsgesellschaft und auf Antrag am 2. April 2015 bei der BaFin als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft nach § 2 Abs. 5, § 44 KAGB in Verbindung mit § 353 Abs. 5 KAGB in der zum Zeitpunkt der Registrierung gültigen Fassung des KAGB registriert worden.

Der Jahresabschluss ist dementsprechend nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und ergänzend nach den Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) bzw. der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) aufzustellen. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr wurde dem Stetigkeitsgrundsatz Rechnung getragen. Soweit Ausweisänderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen wurden, wird in diesem Anhang darauf verwiesen.

Die Bilanz wurde gemäß § 135 Abs. 3 KAGB in Staffelform aufgestellt. Auf Gliederung, Ansatz und Bewertung der dem Sondervermögen vergleichbaren Vermögensgegenstände und Schulden (Investmentanlagevermögen) war § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB anzuwenden. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach Maßgabe des § 21 KARBV. Für die Gewinn- und Verlustrechnung fand das Gliederungsschema gemäß § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 KAGB in Verbindung mit § 22 KARBV Anwendung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Investmentanlagevermögen sind gemäß § 21 KARBV Beteiligungen auszuweisen. Hierzu zählen offene Beteiligungen und mezzanine Finanzmittel, soweit sie bei der Portfoliogesellschaft in dem Posten Eigenkapital ausgewiesen werden. Die übrigen mezzaninen Finanzmittel wie stille Gesellschaften, Genussrechte, Gesellschafterdarlehn oder Ausleihungen werden unter der Position Forderungen an Beteili-

gungsgesellschaften bzw. Andere Forderungen bilanziert. Gemäß § 168 Abs. 3 KAGB sind Beteiligungen zum Verkehrswert anzusetzen. Hierbei sind die Regelungen der §§ 26 ff. KARBV anzuwenden.

Für die von der GBK gehaltenen Vermögenswerte sind Kurswerte nicht ermittelbar, da die Gesellschaften nicht zum Handel an der Börse oder einem anderen organisierten Markt zugelassen sind bzw. für sie kein handelbarer Kurs verfügbar ist. Nach den Vorschriften des § 168 Abs. 3 KAGB und § 28 Abs. 1 KARBV hat der Vorstand deshalb eine sorgfältige Einschätzung der Verkehrswerte nach anerkannten Bewertungsmethoden und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten vorgenommen.

Die Bewertung eines Beteiligungsengagements – bestehend aus Beteiligungen und mezzaninen Finanzmitteln – erfolgte auf Basis der Multiplikatormethode. Dabei wurden die zukünftig geplanten Unternehmensergebnisse (EBIT, EBITA) mit einem den aktuellen Marktgegebenheiten entsprechenden branchenbezogenen Faktor multipliziert und die Verschuldung inkl. mezzaniner Finanzmittel abgezogen beziehungsweise ein Guthaben hinzugerechnet (Net Equity Value). Quelle für die Multiplikatoren sind die aktuellen Veröffentlichungen in der FINANCE (F.A.Z.-Fachverlag), die mehrmals pro Jahr Market-Research-Daten veröffentlicht.

Die Multiplikatoren spiegeln die Marktsituation zum Bewertungsstichtag wider. Eine Realisierungswahrscheinlichkeit für eine mögliche spätere Veräußerung ist daraus nicht ableitbar.

Die Bewertung der mezzaninen Mittel erfolgt mit ihrem Rückzahlungsbetrag, wenn der Net Equity Value positiv ist. Ist dies nicht der Fall, sind entsprechende Abschläge vorgenommen worden.

Die Grundsätze der Bewertung sind in unveränderter Form in einer Bewertungsrichtlinie niedergelegt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird zwischen laufenden Zinsen und ähnlichen Erträgen, die in den Ordentlichen Nettoertrag eingehen, und den Ergebnissen aus Veräußerungsgeschäften, die in das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften eingehen, unterschieden. Die GBK beteiligt sich unmittelbar an Unternehmen, aber

auch mittelbar über Zwischengesellschaften. Wird ein mittelbar gehaltener Gesellschaftsanteil veräußert, fließt der Ertrag der GBK als Ausschüttung der Zwischengesellschaft zu und ist deshalb dem ordentlichen Nettoertrag zuzuordnen. Veräußerungserlöse aus unmittelbar gehaltenen Beteiligungen werden im Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften ausgewiesen.

Weiter wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Nicht realisiertes Ergebnis ausgewiesen, welches die Verkehrswertänderungen des Geschäftsjahres sowie Erträge und Aufwendungen von Provisionsrückstellungen abbildet. Nach den Vorschriften der §§ 26 ff. KARBV sind für Beteiligungsengagements die jeweiligen Verkehrswerte zum Bilanzstichtag anzusetzen. Entsprechend werden für alle Engagements der GBK, die in der Regel aus einer offenen Beteiligung sowie mezzaninen Mitteln bestehen, jeweils zum Bilanzstichtag deren Verkehrswerte ermittelt. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind entsprechend im Nicht realisierten Ergebnis auszuweisen. Abweichend erfolgt im Jahr des Erwerbs ein Ansatz zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Bei den Barmitteln und Barmitteläquivalenten werden unter dem Posten täglich verfügbare Bankguthaben sowohl Sichtguthaben als auch Tagesgelder ausgewiesen. Unter dem Posten Andere werden ggf. Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihren Nennwerten bzw. Verkehrswerten angesetzt. Die nach KARBV in den Forderungen an Beteiligungsgesellschaften bzw. den Anderen Forderungen ausgewiesenen mezzaninen Finanzmittel und hieraus resultierende Forderungen sind mit Verkehrswerten anzusetzen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Provisionen für unmittelbare und mittelbare Veräußerungen wurden auf der Basis der ermittelten Verkehrswerte je Beteiligungsengagement als Rückstellungen berücksichtigt. Das Wahlrecht zur Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der im Eigenkapital ausgewiesene Posten Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung umfasst die Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Verkehrswerten zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von zukünftigen Provisionen für unmittelbare und mittelbare Veräußerungen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Investmentanlagevermögen – Aktiva

Die Entwicklung der Beteiligungsengagements wird in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Die zum 31. Dezember 2022 ermittelten Verkehrswerte der Beteiligungen in Höhe von T€ 29.444 haben sich durch den Saldo aus Zu- und Abgängen von T€ –513 sowie die im Nicht realisierten Ergebnis erfassten Verkehrswertänderungen von T€ 1.206 zum 31. Dezember 2023 auf T€ 30.137 erhöht.

Die Forderungen an Beteiligungsgesellschaften beinhalten mezzanine Mittel aus unmittelbaren stillen Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von T€ 5.192 (Vorjahr: T€ 4.863) sowie die entsprechenden Zins- und Dividendenansprüche in Höhe von T€ 462 (Vorjahr: T€ 116). Die Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betragen T€ 3.323 (Vorjahr: T€ 1.723). Aus der Verkehrswertermittlung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zum Nominalbetrag in Höhe von T€ –835 (Vorjahr: T€ –368).

Die Anderen Forderungen beinhalten mezzanine Mittel aus mittelbaren stillen Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von T€ 10.480 (Vorjahr: T€ 10.654) sowie die entsprechenden Zinsansprüche in Höhe von T€ 633 (Vorjahr: T€ 570). Aus der Verkehrswertermittlung resultiert ein Unterschiedsbetrag zum Nominalbetrag von T€ –204 (Vorjahr: T€ 180). Die Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betragen T€ 8.986 (Vorjahr: T€ 8.986).

Die Vermögensaufstellung per 31. Dezember 2023 wurde gemäß § 135 Abs. 3 Satz 2 KAGB i. V. m. § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB erstellt. Die Aufgliederung der Beteiligungen einschließlich mezzaniner Finanzmittel erfolgte nach Branchenclustern.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 837 (Vorjahr: T€ 74). Die Rückdeckungsbeträge in Höhe von T€ 243 (Vorjahr: T€ 225) waren mit den Pensionsrückstellungen zu saldieren.

Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	42
Sonstige Rückstellungen	1.480	2.086
	1.480	2.128

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden im Berichtsjahr aufgrund des Wegfalls der Pensionsverpflichtung vollständig aufgelöst. Die Ergebnisse aus der jährlich zu erfolgenden Anpassung des Diskontierungszinssatzes an die Marktentwicklungen werden wie auch die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- oder Abzinsung der Pensionsverpflichtungen bzw. des Deckungsvermögens in der Position „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Sonstige Aufwendungen“ ausgewiesen.

Es besteht eine arbeitnehmerfinanzierte Direktzusage für ein aktives Vorstandsmitglied. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf T€ 243 (Vorjahr: T€ 225). Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte auf Basis von steuerlichen Aktivwerten. Der Erfüllungsbetrag beläuft sich auf T€ 243 (Vorjahr: T€ 225). Der Aktivwert wurde mit der Rückstellung saldiert.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Provisionen, ausstehende Rechnungen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten gebildet. Grundlage für die Rückstellung von Provisionen ist die zum 1. Juli 2014 in Verbindung mit dem Nachtrag vom 2. April 2020 abgeschlossene Vereinbarung mit der Hannover Finanz GmbH. Die Entstehung einer Provision setzt voraus, dass GBK über die Haltedauer der Beteiligung hinweg eine IRR (Internal Rate of Return) von mehr als 16 % p.a. (bis zum 31. Dezember 2019 15 % p.a.) erzielt. Soweit die IRR bereits ohne Berücksichtigung eventueller Erträge aus einer Veräußerung anfällt, ist eine Rückstellung zwingend zu bilden. Angesetzt wurden hierfür T€ 420 (Vorjahr: T€ 399). Im Geschäftsjahr wurden T€ 21 zugeführt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft auf der Basis der ermittelten Verkehrswerte Rückstellungen in Höhe

von T€ 750 (Vorjahr: T€ 1.297) für Provisionen gebildet, die zukünftig anfallen können, wenn im Veräußerungsfall der zum Bilanzstichtag ermittelte Verkehrswert realisiert wird. Im Geschäftsjahr wurden T€ 0 verbraucht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben wie im Vorjahr ausschließlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 9 (Vorjahr: T€ 7).

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr T€ 33.750. Es ist in 6.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils € 5,00 eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 16.875 bis zum 11. Mai 2026. Gemäß § 168 Abs. 1 KAGB ergibt sich per 31. Dezember 2023 ein Nettoinventarwert in Höhe von € 7,95 pro Aktie (Vorjahr: € 8,00).

Die Gewinnrücklage beträgt wie im Vorjahr T€ 15.152.

Die zum 1. Januar 2014 im Rahmen des Überganges von HGB auf KAGB erfolgsneutral gebildete andere Gewinnrücklage nach KAGB beträgt zum 31. Dezember 2023 T€ 22. Hierbei handelte es sich um in Vorjahren erfolgte Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Gemäß § 21 Abs. 4 KARBV sind die Nicht realisierten Gewinne/Verluste aus der Neubewertung im Eigenkapital gesondert auszuweisen. Diese beliefen sich per 31. Dezember 2023 auf T€ –3.891 (Vorjahr: T€ –4.507).

Der Posten Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung hat sich wie folgt entwickelt:

	2023 T€	Vorjahr T€
Stand am 1. Januar	–4.507	161
Abgänge Nicht realisierte Verluste aufgrund Realisation	561	366
Abgänge Nicht realisierte Gewinne aufgrund Realisation	–659	–5.880
Erträge aus der Neubewertung	7.584	8.481
Aufwendungen aus der Neubewertung	–7.417	–7.961
Zuführung Provisionsrückstellung	–87	–803
Verbrauch/Auflösung Provisionsrückstellung	634	1.129
Stand am 31. Dezember	–3.891	–4.507

Die Abgänge Nicht realisierter Gewinne aufgrund Realisation, die Aufwendungen aus der Neubewertung und die Zuführung zur Provisionsrückstellung werden in der GuV als Aufwendungen aus der Neubewertung; Abgänge Nicht realisierte Verluste aufgrund Realisation, Erträge aus der Neubewertung und Erträge aus dem Verbrauch/der Auflösung von Provisionsrückstellungen werden als Erträge aus der Neubewertung ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn ergibt sich gemäß § 21 Abs. 5 KARBV wie folgt:

	2023 T€	Vorjahr T€
Stand am 1. Januar	5.302	4.064
Dividende	–1.688	–1.350
Gewinnvortrag nach HGB	3.615	2.714
Realisiertes Ergebnis	793	5.178
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	–2.590
Stand am 31. Dezember	4.407	5.302

In der Hauptversammlung vom 12. Mai 2023 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn 2022 in Höhe von T€ 5.303 zur Ausschüttung einer Dividende von T€ 1.688 zu verwenden und den Restbetrag in Höhe von T€ 3.615 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2023 T€ 779 (Vorjahr: T€ 927).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 22 KARBV wird ein Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres, bestehend aus den Erträgen und Aufwendungen der Investmenttätigkeit sowie dem Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften, und ein Nicht realisiertes Ergebnis aus Zeitwertänderungen aufgrund der zum Bilanzstichtag vorgenommenen Bewertung des Investmentanlagevermögens zu Verkehrswerten ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten folgende Einzelpositionen:

	2023 T€	Vorjahr T€
Erträge aus Beteiligungen		
– Gewinnausschüttungen aus Kapitalgesellschaften*	743	6.155
– Gewinnanteile aus Personengesellschaften	296	427
Erträge aus stillen Beteiligungen		
– unmittelbar	336	537
– mittelbar	792	714
	2.167	7.833
Erträge aus Ausleihungen		
– unmittelbar	93	50
– mittelbar	73	61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132	27
	2.465	7.971

* davon aus Ausschüttungen im Zusammenhang mit mittelbaren Veräußerungsgeschäften T€ 0 (Vorjahr: T€ 5.657)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von T€ 6 (Vorjahr: T€ 436). Darüber hinaus entstanden aus der Auflösung von Rückstellungen Erträge in Höhe von T€ 85 (Vorjahr: T€ 30).

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	Vorjahr T€
Beratungshonorar Hannover Finanz GmbH	1.078	1.078
Wertberichtigungen auf Forderungen	703	291
Personalaufwand	322	334
Provisionen Hannover Finanz GmbH*	21	933
Sonstige	287	371
	2.411	3.007

* davon aus mittelbaren Veräußerungsgeschäften T€ 0 (Vorjahr: T€ 915)

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	Vorjahr T€
Gehälter	295	310
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung*	27	24
	322	334

* davon für Altersversorgung 14 11

Im Geschäftsjahr wurde ein Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Personalaufwand in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 1) in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften ist nach KAGB gesondert und getrennt nach Realisierten Gewinnen und Verlusten auszuweisen. Die Gewinne und Verluste aus Veräußerungsgeschäften werden unter Abzug von Veräußerungskosten ausgewiesen.

Die im Nicht realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres erfassten Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung betreffen insbesondere die Unterschiede zwischen den Verkehrswerten zum 1. Januar und 31. Dezember 2023. Im Geschäftsjahr fielen Erträge aus der Neubewertung in Höhe von T€ 8.779 (Vorjahr: T€ 9.976) sowie Aufwendungen aus der Neubewertung in Höhe von T€ –8.164 (Vorjahr: T€ –14.644) an. Darüber hinaus werden hierunter auch Erträge im Zusammenhang mit der Realisation von Verkehrswerten sowie Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den zulasten des Nicht realisierten Ergebnisses gebildeten Provisionsrückstellungen ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Vorstand: Christoph Schopp
Dipl.-Kfm., Hannover

Volker Tangemann
Dipl.-Volksw., Hannover

Aufsichtsrat: Ernst Freiherr von Freyberg
Unternehmer und Geschäftsführer der Birke
Verwaltungs GmbH, Allmendingen, samt verbundenen
Unternehmen und ZvF Verwaltungs GmbH, Ehingen Donau,
samt verbundenen Unternehmen
– Vorsitzender –

Jürgen von Wendorff
Dipl.-Ing., Seniorpartner der Hannover Finanz GmbH,
Hannover
Aufsichtsrat / Beirat Familienunternehmen
– stellvertretender Vorsitzender –

Thomas Arnold
Senior Advisor, Jesteburg

Peter Dreher
Geschäftsführer, Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel

Roland Norbert Frobel
Geschäftsführer, FRISS Beteiligungsgesellschaft mbH,
Isernhagen

Der Aufwand für Vorstandsvergütungen belief sich auf T€ 262 (Vorjahr: T€ 274).

Die Aufwendungen für Vergütungen des Aufsichtsrats betragen T€ 88 (Vorjahr: T€ 117).

Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 AktG

Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der stimmberechtigten Aktien gehört.

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 zwei Vorstandsmitglieder und eine Mitarbeiterin.

7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	€
Bilanzgewinn	4.407.230,44
Dividende je Aktie € 0,25	-1.687.500,00
Vortrag auf neue Rechnung	2.719.730,44

Hannover, 15. März 2024

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Christoph Schopp

Volker Tangemann

Anlage 1 zum Anhang: Entwicklung der Beteiligungsengagements zum 31.12.2023

	Verkehrswert Stand am 1.1.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Anpassung Verkehrswert 31.12.2023 €	Verkehrswert Stand am 31.12.2023 €
Beteiligungen	29.444.306,36	591.632,87	1.104.450,75	1.205.676,75	30.137.165,23
Forderungen an Beteiligungsgesellschaften¹					
– stille Beteiligungen (unmittelbar)	3.726.234,01	1.088.618,85	0,00	–190.000,00	4.624.852,86
– Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (unmittelbar)	1.136.516,97	75.709,14	0,00	–645.873,14	566.352,97
	4.862.750,98	1.164.327,99	0,00	–835.873,14	5.191.205,83
Andere Forderungen²					
– stille Beteiligungen (mittelbar)	9.703.498,55	0,00	35.759,48	–137.559,11	9.530.179,96
– Sonstige Ausleihungen (mittelbar)	950.018,14	65.738,00	0,00	–65.738,00	950.018,14
	10.653.516,69	65.738,00	35.759,48	–203.297,11	10.480.198,10
Summe	44.960.574,03	1.821.698,86	1.140.210,23	166.506,50	45.808.569,16

1 In der Position „Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 462 (Vorjahr: T€ 116) nicht enthalten.

2 In der Position „Andere Forderungen“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 633 (Vorjahr: T€ 570) nicht enthalten.

Anlage 2 zum Anhang: Angaben zum Beteiligungsbesitz

Name des Unternehmens	Sitz	Stichtag	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Höhe des Anteils %
appmatics Beteiligungs GmbH	Köln	31.12.2022	25	0	5,09
Comfort Grundstücksholding Hotels Zwickau und Chemnitz GmbH	Mannheim	31.12.2021	4.023	79	11,71
Comfort Hotel Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	106	-6	11,35
COOL Invest GmbH	Hannover	31.12.2022	5.587	-35	10,20
Dental Direkt Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	14.170	-5	10,75
Erste Tinten Holding GmbH	Unterhaching	31.12.2022	9.185	-217	4,55
EXCON Services GmbH	Neu-lsenburg	31.12.2022	3.218	-645	10,60
F&W Frey & Winkler Beteiligungs GmbH	Königsbach-Stein	31.12.2022	6.135	-1.123	10,30
FINVIA Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	5.412	-13	10,65
First Climate Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	7.536	-6	10,50
Hansa Meyer Global Holding GmbH	Bremen	31.12.2022	-1.126	-926	5,00
Heat Treatment Beteiligungs GmbH	Hannover	31.12.2022	25	-6	10,74
HF Private Debt Fonds SCSp	Senningerberg (Lux.)	31.12.2022	67.490	11.969	1,83
Hübers Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	11.362	-7	10,71
Industrie Holding Isselburg GmbH	Isselburg	30.06.2023	12.944	1.779	6,50
IPR Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	6	-5	11,76
K+W Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	1.713	-1	3,34
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG	Hamburg	31.12.2022	1.200	468	49,00
Köhler Beteiligungs GmbH	Lippstadt	31.12.2022	20.716	1.344	10,91

Anlage 2 zum Anhang: Angaben zum Beteiligungsbesitz

Name des Unternehmens	Sitz	Stichtag	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Höhe des Anteils %
LACON Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	19.110	-2.187	11,58
Löwenstark Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	10.643	-7	3,95
Maschinenbau und Service Holding GmbH	Gronau	31.12.2022	-16.344	-111	7,46
Maschinenbau und Service Verwaltungs GmbH	Gronau	31.12.2022	-2.409	5	5,46
MS Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	9.886	-5.238	11,36
Overlack Verwaltungs GmbH	Hannover	31.08.2023	34.679	3.708	11,69
Prime Beef Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	4.707	665	11,12
Rado Beteiligungsgesellschaft mbH	Radevormwald	31.12.2022	13.235	1.719	6,50
SIMPLON Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	248	-2.919	4,60
SPECTRAL Beteiligungs GmbH	Pleidelsheim	30.06.2023	-2.120	-212	4,16
TeKuKe Invest GmbH	Hannover	31.12.2022	3.666	-4.928	11,09
WIDOS Invest GmbH	Hannover	31.12.2022	1.796	-6	11,12
ZEEH Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	197	176	11,36
ZIEMANN SICHERHEIT Holding GmbH	Schallstadt	31.12.2022	21.942	2.044	7,50

§ 286 (3) HGB wurde angewandt.

Anlage 3 zum Anhang: Vermögensaufstellung nach § 135 Abs. 3 Satz 2 KAGB i. V. m. § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB

Branche/Gesellschaft	Beteiligungen		Forderungen an Beteiligungsgesellschaften ¹		Andere Forderungen ²		Summe Engagement	
	Nominalkapital	Verkehrswert	Nominalkapital	Verkehrswert	Nominalkapital	Verkehrswert	Nominalkapital	Verkehrswert
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Fahrzeugbau	67	1.802	750	750	133	0	950	2.552
Chemie	145	9.494	454	454	1.141	944	1.740	10.892
Beratende Dienstleistungen	928	2.011	1.734	1.088	1.647	1.333	4.309	4.432
Nahrungsmittel	3	2.058	–	–	325	325	328	2.383
Pharma	6	1.187	347	0	3.697	2.130	4.050	3.317
Maschinenbau	25	1.770	892	892	4.034	2.787	4.951	5.449
Transport/Touristik	21	6.471	1.739	1.739	2.534	410	4.294	8.620
Bau/Handwerk	12	1.037	522	0	2.698	2.551	3.232	3.588
Sonstige	2.224	4.299	1.209	269	66	0	3.499	4.568
Übrige	27	8	1.779	0	3.060	0	4.866	8
Gesamt		30.137		5.192		10.480		45.809

1 In der Position „Forderungen an Beteiligungsgesellschaften“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 462 (Vorjahr: T€ 116) nicht enthalten.

2 In der Position „Andere Forderungen“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 633 (Vorjahr: T€ 570) nicht enthalten.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der vollständige Jahresabschluss der Gesellschaft hat nachfolgenden Bestätigungsvermerk erhalten:

An die GBK Beteiligungen AG, Hannover

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GBK Beteiligungen AG, Hannover, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GBK Beteiligungen AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weiter gehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- „Vorwort des Vorstands“,
- „Bericht des Aufsichtsrats“,
- „Portfolio“,
- „Entwicklung des Portfolios“,
- „Unternehmen im Fokus“,
- „Beteiligungen“ und
- „Mehrjahresübersicht“

des Geschäftsberichts. Wir erwarten, dass wir diese Informationen nach dem Datum des Bestätigungsvermerks erhalten werden.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise

erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schluss-

folgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften aufgrund § 8 Abs. 3 UBGG

Wir haben die Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG), wonach insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur zu beachten sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurden die Vorschriften des UBGG, insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Wir haben unsere Prüfung aufgrund von § 8 Abs. 3 UBGG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften des UBGG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob in allen wesentlichen Belangen die Vorschriften des UBGG im Geschäftsjahr eingehalten wurden, sowie einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Vorschriften des UBGG beinhaltet. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung, ob die Vorschriften des UBGG, insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur, beachtet wurden.

Hannover, den 15. März 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiko Engelhardt
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Flögel
Wirtschaftsprüfer

Mehrjahresübersicht

		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
		HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB
Rechtsgrundlage						
Vermögenslage						
Beteiligungsengagements	T€	45.809	44.961	49.969	43.387	56.583
davon offene Beteiligungen	T€	30.137	29.444	34.932	34.966	41.994
davon stille Beteiligungen/Ausleihungen	T€	15.672	15.517	15.037	8.421	14.589
Sonstige Aktiva	T€	9.911	12.602	9.211	4.041	5.565
davon liquide Mittel/Geldanlagen	T€	7.329	11.295	5.339	2.767	3.305
Eigenkapital	T€	53.690	53.969	54.808	43.848	57.243
Rückstellungen/Verbindlichkeiten	T€	2.030	3.594	4.372	3.580	4.905
Bilanzsumme	T€	55.720	57.563	59.180	47.428	62.148
Ertragslage						
Erträge aus Investmenttätigkeit	T€	2.570	8.458	14.239	2.487	4.074
Aufwendungen aus Investmenttätigkeit	T€	2.634	3.260	4.671	2.498	2.152
Ordentlicher Nettoertrag	T€	-64	5.198	9.568	-12	1.922
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	T€	856	-20	0	-6.282	95
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	792	5.178	9.568	-6.293	2.017
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	616	-4.667	1.393	-7.102	-2.693
Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	1.408	511	10.961	-13.396	-677
Angaben zur Aktie						
Aktienanzahl	T	6.750	6.750	6.750	6.750	6.750
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres je Aktie	€	0,12	0,77	1,42	-0,93	0,30
Ergebnis des Geschäftsjahres je Aktie	€	0,21	0,08	1,62	-1,98	-0,10
Dividende je Aktie	€	0,10*	0,10	0,10	0,00	0,00
Sonderdividende je Aktie	€	0,15*	0,15	0,10	0,00	0,00
Ausschüttungsbetrag	T€	1.688	1.688	1.350	0	0
Aktienkurs	€	4,68	5,70	5,70	5,00	8,00
Marktkapitalisierung	T€	31.590	38.475	38.475	33.750	54.000
Eigenkapital je Aktie (Net Asset Value)	€	7,95	8,00	8,12	6,50	8,48
Kennzahlen						
Eigenkapitalquote bezogen auf Bilanzsumme	%	96,4	93,8	92,6	92,5	92,1
Auf-/Abschlag des Aktienkurses auf den Wert des Eigenkapitals je Aktie	%	-41,1	-28,7	-29,8	-23,1	-5,7
Ausschüttungsrendite (brutto) bezogen auf Aktienkurs	%	5,3	4,4	3,5	0,0	0,0

* Vorschlag

Impressum

Herausgeber

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft
V. i. S. d. P.: Christoph Schopp, Volker Tangemann

GBK Beteiligungen AG
Günther-Wagner-Allee 17
30177 Hannover
Deutschland

Telefon: +49 (0) 511 28007-90
Telefax: +49 (0) 511 28007-51

info@gbk-ag.de
www.gbk-ag.de

Stand

März 2024

Layout, Produktion

Dievision GmbH, www.dievision.de

Lektorat

Sprachenfabrik GmbH, sprachenfabrik.de

Fotografie

Marcel Domeier, Hannover: Seite 3

